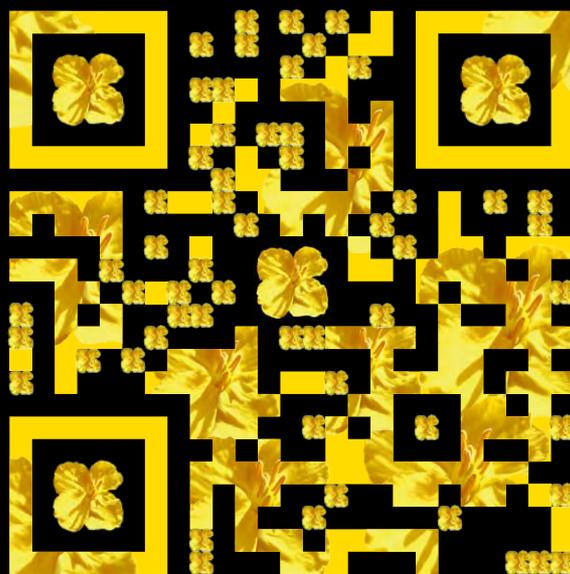
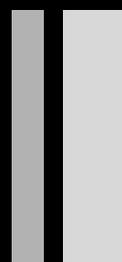


CHURCHILL DETLEF



**IHR LEISTUNGSCODE
IM RAPSANBAU**

SORTEN KOMPAKT 2025



Zwei **Spezialisten** mit neuem **DNA-Leistungscode.**

LEISTUNGS- UND SELEKTIONSTYP

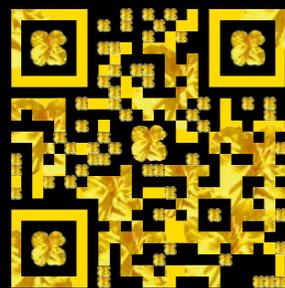
DETLEF

- Ölertragsstärkste Neuzulassung 2024.
- Umwelt- und witterungsstabil mit TuYV-Resistenz.
- Selektiert auf Ertragsleistung für die Praxis.

INNOVATIONS- UND SICHERHEITSTYP

CHURCHILL

- Starke Neuzulassung mit höchsten Ölgehalten.
- Robust, sicher und ertragreich.
- Einzigartiges Gesundheitsprofil: Phoma-Blocker, TuYV- und Cylindrosporium-Resistenz.



Die Sortenvielfalt wird größer, individueller und die Lösungen werden spezieller. Welcher Sorten-Typ passt? Das und mehr steckt hinter diesem QR-Code als digitale Bibliothek mit variablen Inhalten das ganze Jahr über.

**IHR LEISTUNGSCODE IM RAPSANBAU:
SCANNEN UND MEHR ERFAHREN!**

INHALT

- 2–3 Der neue **Leistungscode** im Rapsanbau
- 4–5 **DETLEF** – Ertrag ist kein Zufall
- 6–7 **CHURCHILL** – Mehr als nur Ertrag
- 8–9 **Züchtung** – Dicht an der perfekten Sorte
- 10–11 **Krankheiten** – Schutz vor Phoma und Cylindrosporium
- 12 **DAKTARI** – Stark wie ein Löwe
- 13 **PICARD** – Stängelgesunde Kompaktsorte
- 14 **FAMULUS** – Der treue Begleiter
- 15 **VESPA** – Phomagesundheit und Spitzenleistung
- 16 **KOHLHERNIE** lauert überall
- 17 **CREDO** – Mehrertrag mit erweiterter Kohlhernie-Resistenz
- 18 **CROMAT** – Der wüchsige, virusresistente Standard im Kohlhernieanbau
- 19 **CRATOS** – Kraftvoll im Herbst
- CROCODILE** – Verlässlicher Leistungsträger
- 20–21 **AUSSENDIENST / BEIZUNG**
- 22–23 **VORTEILE ENTDECKEN** – Tabellen-Info

Mit jeder **Kreuzung** dichter an der **perfekten Sorte**

Die Herausforderungen für den Rapsanbau nehmen auf vielen Gebieten zu. Neben neuen Anbautechniken und Pflanzenbaukonzepten kommt der Züchtung eine Schlüsselrolle zu, um Sorten zu entwickeln, die sich an komplexe und veränderliche Umweltbedingungen anpassen.



Ertragssicherheit und Umweltstabilität

Ertragssicherheit ist das Prio-1-Zuchtziel seit Jahren, um den Ertrag unter Klimawandel-Extremen zu stabilisieren und voranzutreiben. Das heißt, die Ertragsschwankungen in einem Erntejahr über viele Standorte zu minimieren.

Resistenzen auf dem Vormarsch

Die Resistenzzüchtung bietet Fortschritte über polygene – mehrere Gene sind beteiligt – Kombinationen als Basisresistenzen, die zunehmend über monogene, d.h. durch ein einzelnes Gen bestimmte Resistenzen mit Markertechniken angereichert werden: Mit dem Ertrag steigt auch das Resistenzniveau, der Gesundheits-Index.

In den letzten Jahren hat es nie dagewesene Entwicklungsschübe gegeben: Die Rlm7-Phoma-Resistenz in der Sorte BENDER 2015, dann die Virus-Resistenz 2018, mit FAMULUS 2022 als „doppelte“ Virus-Resistenz, die Erweiterte Kohlhernie-Resistenz gegen P1 Plus Pathotypen und dann erstmals vier Resistenzgene (RlmS, Rlm7, TuYV, LLS) im CHURCHILL. Parallel zu DETLEF mit vielen – noch unbeschriebenen Basisresistenzgenen.

Diese rasante Entwicklung wird sich bei RAPOOL bereits in neuen Wertprüfungs-Kandidaten weiter fortsetzen.

◀ Die Vermehrung einzelner Sortenkandidaten ist Bestandteil der praktischen Züchterarbeit.

KURZ-INTERVIEW



Dr. Carsten Oertel
(Leiter Rapszüchtung DSV)

Herr Dr. Oertel, was macht die Rapszüchtung so spannend?

Raps verfügt über viermal mehr Gene als der Mensch. Mit unseren derzeitigen Methoden benötigen wir allein rund 50 Jahre, um eine kleine

Anzahl von z. B. 20 – 30 Genen züchterisch neu zu kombinieren. Daher ist es wichtig, nicht nur neu zu kombinieren, sondern gezielt die neuen Zuchtstämme intensiv in verschiedenen Umwelten zu beobachten.

Dabei kommen mir die Jahre mit ihren Witterungsbedingungen zunehmend unterschiedlicher vor.

Welche Zuchtziele werden im Winterraps verfolgt und welche Bedeutung haben diese?

Eine Sorte muss ertragreich sein, um wirtschaftlich zu sein. In den letzten Jahren hat aber auch die Ertragsstabilität an Bedeutung gewonnen. Klimawandel und extreme Wetterlagen zeigen uns, dass auch ertragssichernde Merkmale von sehr großer Bedeutung sind.

Im Dezember wurden zwei neue Sorten zugelassen, u.a. die Sorte DETLEF. Ein eher ungewöhnlicher Name. Was verbirgt sich hinter der Namensgebung?

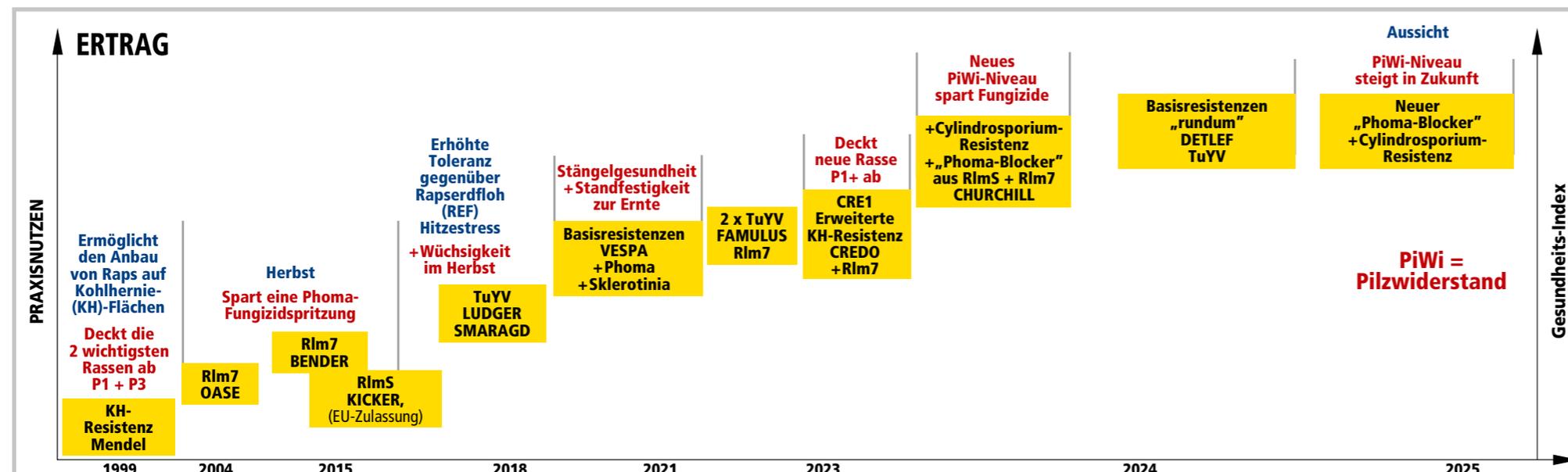
Die Sorte ist unserem ehemaligen Züchterkollegen Detlef Hauska gewidmet. Detlef Hauska hat 30 Jahre erfolgreich für die DSV Winterrapsorten gezüchtet. Mit großer Leidenschaft und dem richtigen Auge fürs Detail war er beteiligt an vielen erfolgreichen Sorten. Auch bei der Entstehung der Sorte DETLEF, von der ersten Kreuzung bis hin zur Selektion im Feld, hat Herr Hauska die Sorte begleitet, bis sie dann als ertragsstarke und umweltstabile Sorte für die Wertprüfungen angemeldet wurde.

Wie lange braucht es, bis eine Sorte zugelassen wird und was ist dabei wichtig?

Die Züchterarbeit braucht viel Geduld. Es dauert von der Ausgangskreuzung bis zu 12 Jahre, bis eine Sorte zugelassen wird und schlussendlich erfolgreich in den Markt eingeführt werden kann. Natürlich gibt es mittlerweile viele Techniken, welche die Züchtungsprozesse beschleunigen oder präzisieren können. Die traditionelle Selektion im Feld und Beurteilung einer Sorte obliegt aber immer noch dem Züchter. Herr Hauska hatte das geschulte Auge und somit zur erfolgreichen Selektion der Winterrapsorte DETLEF beigetragen.

Vielen Dank Herr Dr. Oertel für diesen kurzen Einblick und die Erläuterungen zu der Sorte DETLEF. Wir wünschen allen Anbauern viel Erfolg mit der neuen Sorte!

Abb.: Der Praxisnutzen und Ertrag bei RAPOOL steigt durch Standfestigkeit und Resistenzgene auf ein neues PiWi (Pilzwiderstand)-Niveau



Quelle: RAPOOL 2024, A. Baer & M. Grohall

Phoma-Blocker und neue Cylindrosporium-Resistenz



Der neue „Phoma-Blocker“ und die neue Cylindrosporium-Resistenz schaffen mit der Sorte CHURCHILL ein neues „PiWi (Pilzwiderstand)-Niveau“.



Wurzelhals-Phoma verursacht Notreife und Lager.



Phoma-Schadbild Herbst: Gelbliche Flecken, die sich im Zentrum weißgrau verfärben mit kleinen Punkten.



Cylindrosporiumbefall ist frühzeitig an den Blättern zu erkennen.



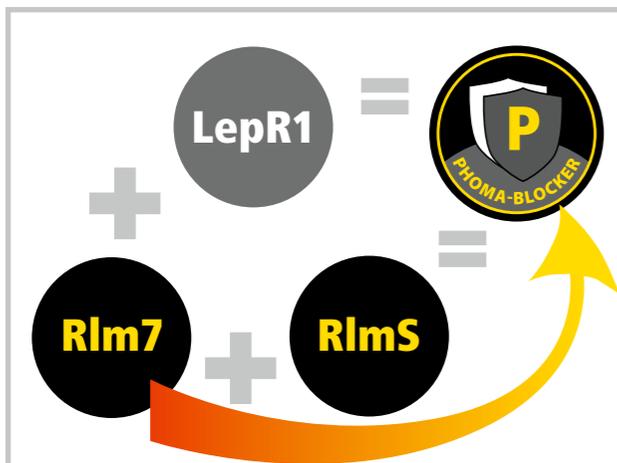
Cylindrosporium: Verkrustete Lauffasern sind typische Trieb- und Stängelsymptome.

Krankheiten wie Phoma (Wurzelhals- und Stängelfäule) und Cylindrosporium (Graufleckenkrankheit, engl. „Light Leaf Spot“) breiten sich in Rapsanbaugebieten durch anhaltende Feuchtigkeit und wärmere/mildere Temperaturen weiter aus. Neben der fungiziden Bekämpfung bietet die Rapszüchtung neue effektive Lösungen.

Phoma: Eine wachsende Gefahr

Phoma wird durch die Erreger *Leptosphaeria maculans* und *Leptosphaeria biglobosa* verursacht und kann erhebliche Schäden an Wurzeln und Stängeln hervorrufen. Insbesondere *L. maculans* gilt als aggressiv und wird züchterisch schon lange bearbeitet. Die bisher weit verbreitete Rlm7-Resistenz (Rlm = Resistenz *L. maculans*) zeigt in der Praxis eine nachlassende Wirksamkeit und verdeutlicht den ewigen Wettkampf zwischen Resistenzzüchtung und Pathogen. Daher sind neue Resistenzgene wie LepR1 (*Leptosphaeria maculans*-Resistenz) sowie RlmS entwickelt und eingekreuzt worden. Um die Gefahr einer Pathogenüberwindung zu verringern, kombiniert RAPOOL bei der Sorte CHURCHILL die potentesten Resistenzgene zum „Phoma-Blocker“ (vgl. Abb 1).

Abb. 1: Die Kombination von zwei der drei potentesten Resistenzgene ergibt den Phoma-Blocker. CHURCHILL besitzt die Rlm7- und RlmS-Phomaresistenz.



Quelle: RAPOOL 2024

Lösungen für die Praxis:

1. Neue Züchtungen mit „Phoma-Blocker“:

Diese Technologie kombiniert mehrere Resistenzgene und bietet dadurch eine stabilere Abwehr gegen Phoma. Sorten wie CHURCHILL zeigen in Versuchen eine signifikante Reduktion des Befalls.

2. Gezielter Fungizideinsatz:

Fungizide sind besonders bei hohem Befallsdruck effektiv, sollten aber zielgerichtet und zum optimalen Zeitpunkt mit Bedacht eingesetzt werden, um hohe Wirkungsgrade zu erzielen.

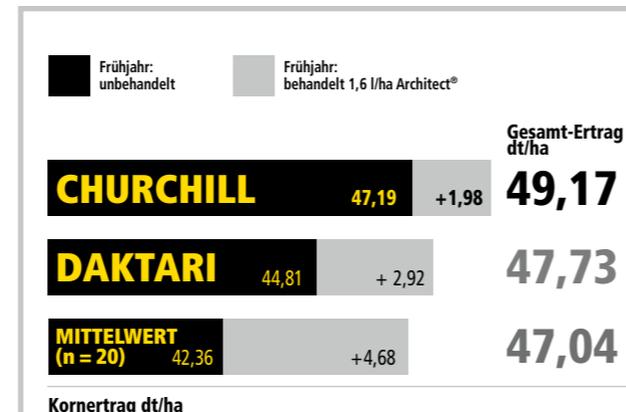
3. Bonituren und Monitoring:

Regelmäßige Feldkontrollen im Herbst und Frühjahr helfen, erste Symptome frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Nutzen Sie daher unsere Prognosehinweise unter www.rapool.de

Cylindrosporium: Die unterschätzte Krankheit

Cylindrosporium gewinnt immer mehr an Bedeutung, vor allem unter feuchten/milden Witterungsbedingungen im Winter. Diese Krankheit führt zu Blattflecken und Symptomen an Haupt- und Seitentrieben. Bleibt die Witte-

Abb. 2: CHURCHILL – Resistenz gegen Cylindrosporium als Erfolgsfaktor



Quelle: RAPOOL 2024, Fungizidversuch am Standort in Thüle 2024, mit starkem Cylindrosporiumbefall, ohne Herbstbehandlung, Blütenbehandlung mit 0,5 l/ha Cantus® Gold

rung auch im Frühjahr günstig, kann sich der Befall bis in den Mai/Juni hineinziehen und Wuchsdepressionen sowie Ertragsreduktionen sind die Folge.

Strategien für Landwirte:

1. Widerstandsfähige Sorten:

CHURCHILL überzeugt mit einer hohen Toleranz gegenüber Cylindrosporium, was die Befallsintensität signifikant mindert (vgl. Abb. 2).

2. Fungizidstrategien:

Eine Kombination von Maßnahmen im Herbst/Winter und Frühjahr (z. B. mit Azolen, Triazolen, Strobilurinen, etc.) erwiesen sich als wirksam. Wichtig ist, dass zum Vegetationsstart der Blattapparat möglichst gesund ist, damit sich die Krankheit nicht auf neue Blätter ausbreiten und zu Wuchsdepressionen führen kann. Hierfür sind Frühjahrsmaßnahmen, die eine frühzeitige Erkennung der Symptome voraussetzen, besonders wichtig.

3. Optimierte Anbaumanagement:

Ist die Witterung im Folgejahr wieder „optimal“, kann sich die Erregerpopulation aufbauen. Daher gehören die Beseitigung der Erntereste (z. B. durch Mulchen der Stoppeln), vor allem bei hohem Vorjahresbefall und die Einarbeitung in den Boden zu den wichtigsten vorbeugenden Maßnahmen.

Fazit: Innovationen aus der Züchtung bieten Sicherheit

Neue Sorten wie CHURCHILL setzen Maßstäbe bei der Resistenz gegen Phoma und Cylindrosporium. Diese Gesundheit von CHURCHILL führt auch dazu, dass die Widerstandsfähigkeit gegenüber Pathogenen wie *Verticillium* und *Sklerotinia* verbessert wird. Die Investition in widerstandsfähige Sorten zahlt sich langfristig durch höhere Erträge und eine stabilere Produktion aus. Für eine sichere Ernte 2026 empfiehlt sich daher der Anbau innovativer Rapszüchtungen. Ein Schritt in Richtung nachhaltiger Landwirtschaft und höherer Wirtschaftlichkeit.

Abb. 3: Bekämpfungsstrategien der wichtigsten Krankheiten

Krankheit	Ertragsreduktion / -ausfall ¹	Verbreitung durch	Überlebensdauer	Bekämpfungsstrategie				
				Züchtung	Spezialist	Fungizide	Fruchtfolge	Bodenbearbeitung / Ackerhygiene
Phoma (<i>L. Maculans</i>)	Herbst bis 50 % Frühjahr bis 15 %	Wind Regen Stoppeln	bis 4 Jahre	CHURCHILL	XX	XX	X	X
Cylindrosporium	Bis zu 30 %	Wind Regen Stoppeln	bis 1 Jahr	CHURCHILL	XX	XX	X	X
Kohlhernie	Bis 100 %	Boden Wind Niederschlag	20 und mehr Jahre	CREDO	—	—	(X)	X
Sclerotinia	Bis zu 40 %	Boden Wind	bis 5 (10) Jahre	X* VESPA	XX	XX	X	(X)
Verticillium	Bis zu 20 %	Boden Stoppeln	bis 5 (8) Jahre	X* DETLEF	(X)	(X)	X	X

Quelle: RAPOOL 2024, ¹verändert nach Krüger 1983, Tiedemann und Steinbach 2007; Tiedemann 2018; Coprotection.com 2021; Dr. Saueremann (LK SH 2012); * Gute Widerstandsfähigkeit, Gewächshaustests und Feldbonituren

DAKTARI

STARK WIE EIN LÖWE



- Vierjährig Ölertragsieger in den LSV.
- Robuster, gesunder Allrounder mit TuYV-Resistenz.
- Anpassungsfähig – die kluge Wahl.

Favorit im Ölertrag

DAKTARI gehört erneut zu den Spitzenreitern unter den Winterrapsorten in Deutschland und wird zur Ernte 2025 auf über 100.000 Hektar angebaut.

Zum vierten Mal in Folge überzeugt DAKTARI mit einem herausragenden Ölertrag und sichert sich den Titel als LSV-Sieger mit einem relativen Ölertrag von 105 (LSV 2021–2024). Diese kontinuierliche Leistung und der hohe Ölertrag machen DAKTARI zur ersten Wahl vieler Landwirte.

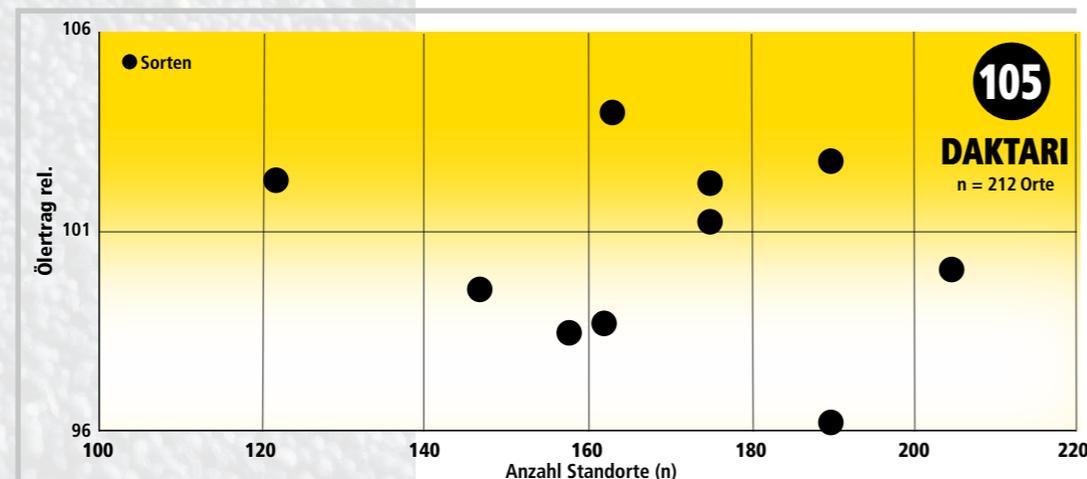
Dies bestätigt auch das RAPOOL-Erntemonitoring 2024: Fast 90 % der befragten Landwirte setzen erneut auf DAKTARI (n = 248 Antworten).

Als robuster Allrounder bietet DAKTARI die nötige Flexibilität für den Anbau auf jedem Betrieb. Eigene Versuche bestätigen unter Befallsbedingungen einen positiven Ertrags-effekt durch Fungizidbehandlung.

Durch ein breites Aussaatfenster und einem mittleren Erntetermin passt sich DAKTARI ideal an unterschiedlichste Bedingungen an.

DAKTARI – eine kluge Wahl für jeden Betrieb.

Abb.: DAKTARI – Vierjährig der höchste Ölertrag in den LSV



Quelle: LSV 2021 – 2024, Ölertrag rel. berechnet



PiCARD

3-JÄHRIG ERTRAGSSTÄRKSTE, STÄNGELGESUNDE KOMPAKTSORTE (rel. 104)

- Hamstert hohe Erträge auf guten und sehr guten Standorten.
- Frühblüher, robuster Verzweigungstyp, auch für die weite Reihe.
- Belastbar bei niedriger N-Düngung, Spätsaat, Trockenheit.

PiCARD – ein eigener Ertragstyp

Zur Aussaat 2024 hat PiCARD weiter in der Anbaufläche zugelegt und ist im Nordosten die starke Betriebsorte. Beständigkeit bei unterschiedlichen Jahreswitterungen, Ertragsstabilität fast ohne negative Ausreißer und eine ungewöhnliche Anpassungsfähigkeit an maritime oder kontinentale Standorte belegen die Beispiele im Kornertrag 2024: Marsch rel. 109, Lehm rel. 108 und D-Süd rel. 109. Charakteristisch ist der robuste, unempfindliche Wuchs im Herbst, die frühe Sprosstreckung und Blüte im Frühjahr, sowie die besondere Wachsschicht des Stängels.

Pionier für Einzelkornsaat (EKS)/weite Reihe

Mehrjährige Saatstärken- und Reihenweitenversuche belegen eine hohe Anpassungsfähigkeit an weite Reihen und ungewollte Bestandeslücken. Saatstärken von 35 Körnern bieten immer eine gute Ertragsbasis. Versuchsergebnisse aus Hohenschulen (SH) deuten auf Ertragssteigerungen bei EKS durch eine Unterfußdüngung hin: Mit 1 dt/ha Kalkstickstoff 0,5 dt/ha Excello wurden + 5 dt/ha erreicht.

Angenehme Abreife in der Praxis

Im Vergleich zu anderen Sorten mit längerem Wuchs und längerer Strohreife ist PiCARD als Kompaktsorte relativ früh druschreif in der großen mittleren Reifegruppe 5. Die Summe der praktischen Vorteile macht PiCARD zu einer lukrativen Empfehlung als unkomplizierte Betriebsorte auch in südöstlichen/kontinentalen Regionen.

„PiCARD ist in der Prignitz, Ostprignitz und dem Havelland angekommen!“

Zur Ernte 2024 stand PiCARD bereits breit im Feld, viele Betriebe haben ihn aufgrund positiver Erfahrungen der Berufskollegen in den Anbau aufgenommen. Häufig fand auch ein Probeanbau auf 20–50 ha statt. In der Ernte überzeugte die Sorte auf ganzer Linie. Die LSV-Ergebnisse von PiCARD waren super, ebenso in den Händler-Sortenversuchen in D-Süd. Hinzu kamen durchweg positive Berichte der Landwirte. Häufig brachte die Sorte einen Mehrertrag von 0,5 bis 0,7 t/ha zum betriebsüblichen Mittelwert. Jeder, der nicht gerade auf absoluten Grenzstandorten Raps anbaut, hat PiCARD in den Anbau aufgenommen.“

Ludwig Roth, RAPOOL-Berater, Brandenburg



AUS DER PRAXIS

„Die Vorzeichen für die Rapsernte 2024 waren nicht gut. Massiver Erdflöhefall, Spätfrost und eine Heiß-Trockenphase Ende Juni, setzten den Beständen zu. Deshalb waren wir mit dem PiCARD-Ergebnis von 46,4 dt (46 % Ölgehalt) sehr positiv gestimmt. PiCARD fiel schon im Herbst 2023 durch die gute und sichere Jugendentwicklung auf. Es konnte somit ein gleichmäßiger Bestand, trotz eines starken Erdflohdrucks, etabliert werden. Wir haben uns zur Aussaat 2024/2025 auch wieder für PiCARD entschieden, da die guten LSV-Ergebnisse mit den eigenen Erfahrungen bestätigt wurden. Der Anspruch an die Stängelgesundheit, verbunden mit einer guten Druschfähigkeit, wird durch PiCARD voll erfüllt.“

Jan Plümecke, 38835 Hessen / Osterwieck (Sachsen-Anhalt)



Agrargenossenschaft Hessen e. G., Sachsen-Anhalt, Vorharz, am Übergang zum Mitteldeutschen Trockengebiet

Maßnahmen: N-Düngung: Herbst: 56 kg N über Gärsubstrat
Insektizid: Herbst: 3 x Pyrethroid gegen Erdflöhe

Boden: Sandig schluffiger Lehm, 60 BP
Aussaat: 30.08.2023
360 ha Raps ausgesät, 100 ha Umbruch = 260 ha zur Ernte

Fruchtfolge: Ziel, in der Regel alle vier Jahre Raps
Bodenbearbeitung: Konsequenz Mulchsaat 20 cm tief



Kohlhernie lauert überall.

Aktuell werden auf ca. 10% der Rapsanbaufläche in Deutschland Kohlherniesorten angebaut.

Immer längere Übergangszeiträume mit Niederschlag und Bodenwärme ohne Frostperioden im Herbst, Winter und Frühjahr begünstigen eine längere Infektionszeit von Plasmodiophora dem bodenbürtigen Erreger der Kohlhernie, einem Protisten.

Aufgrund zunehmender Praxismeldungen von unerwartetem Befall auf bisher unverdächtigen Anbauflächen, sowie der wachsende Zuchtfortschritt bei Leistung und Resistenzen der Kohlhernie-Sorten lassen mehr Vorsorge sinnvoll erscheinen.

Insbesondere der zunehmend sichtbare Durchwuchsraps in den Fruchtfolgen nach Raps ist ein neues Verdachtskriterium, das in die Sortenwahl zukünftig einbezogen werden sollte. Eine überarbeitete Entscheidungshilfe bietet konkrete Handlungsempfehlungen.

Wo Kohlherniesorten anbauen?

- Befallsflächen.
- Verdachtsflächen:
NEU überall dort, wo Infektionsgefahren lauern (Flächen bisher ohne Befall/aus Vorsorge).

Infektionsgefahr lauert besonders auf Flächen mit:

- Extremen Frühsaaten, insbesondere bei langjährigem Anbau von Winterraps oder Kreuziferen.
- Humosen, feuchten Böden, niedrigem pH-Wert.
- Hohem Niederschlag, mildem Winter, Staunässe.
- Ausfallraps und Durchwuchs in Sommerungen und Zwischenfrucht, später Rapsstoppelbearbeitung.

CROMAT, CROCODILE, CRATOS, CREDO (CRE1)

Quelle: RAPOOL 2024. Die Mendelresistenz, wie auch die Erweiterte CRE1-Resistenz in CREDO wirken rassenspezifisch gegen P1 & P3 sowie P1 & P3 & P1+

ERWEITERTE RASSENSPEZIFISCHE KOHLHERNIE-RESISTENZ

CREDO

MEHR-ERTRAG MIT ERWEITERTER KOHLHERNIE-RESISTENZ

- Top 1 im Kornertrag rel. 111 in MV 2024.
- „Premium“-Resistenz gegen die KH-Pathogene P1, P1+ und P3.
- Herausragende Wüchsigkeit im Herbst (gegen REF-Fraß) und späte Blüte.



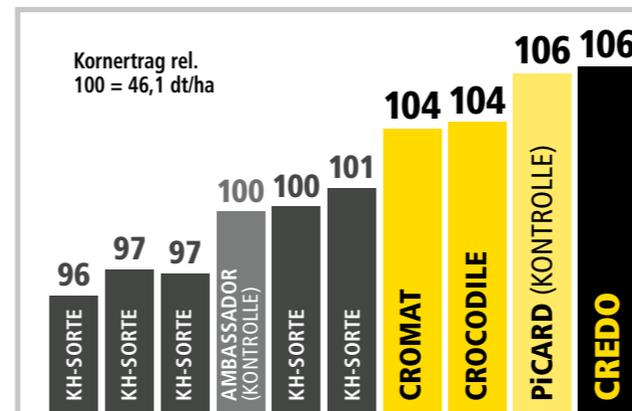
„Universeller“ Spezialist

CREDO ist 2023 als Spezialist gegen seltenere Kohlhernierassen gestartet und hat sofort einen Spitzenplatz in den amtlichen KH-Leistungsprüfungen SH und MV erzielt, wie erneut in 2024. Gleichlautende Praxiserfahrungen haben zur Aussaat 2024 den dynamischen „Outsider“ zum erfolgreichen „Insider“ aufsteigen lassen: Ertrag und homogene Stängelreife begeisterten die Nordbetriebe.

Späte Blüte als neues Konzept?

Diversifizierung der Sortentypen ist generell das Klimazüchtungskonzept, um den neuen Witterungs- und Wachstumsrhythmen mehr Anpassungsmöglichkeiten zu bieten. RAPOOL hat mit CROMAT erfolgreich eine sehr frühe Ergänzung zu CROCODILE im Blühbeginn etabliert und bietet nun

Abb.: RAPOOL-Leistung wie noch nie, mit echten „Sortentypen“



Quelle: RAPOOL 2024, Leistungsprüfung Kohlherniesorten nach LWK SH & LFA MV, 2023 & 2024: 11 Orte orthogonale Sorten zweijährig

AUS DER PRAXIS

„Raps dreschen wie früher: glatt und gleichmäßig vorm Drescher. Die Aussaat war am 2. September 2023, ab diesem Termin ist kein anderer Raps mehr was geworden. Leider hatte ich nur versuchsweise einen kleinen Keil mit CREDO, der lief extrem gut mit 42 dt und war der beste Ertrag in der Region. Ich habe daraufhin meine CREDO-Fläche ausgeweitet, er ist nun eine meiner drei Betriebsorten.“

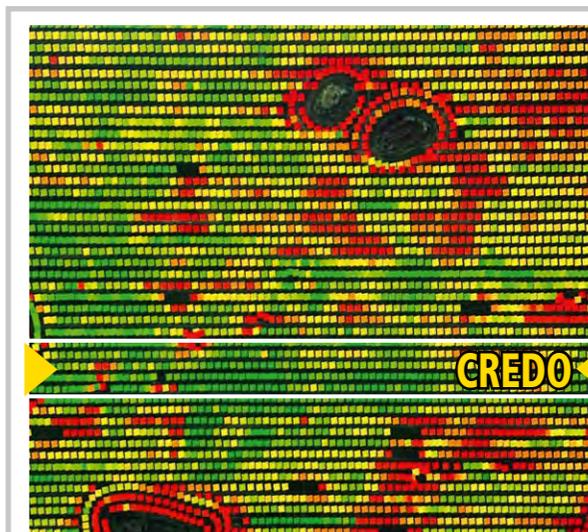
Lars Wichmann,
Betrieb Travenhof, 23858 Reinfeld, Schleswig Holstein

LN: 185 ha, davon 30 ha Raps
Boden: sandiger Lehm (allerdings sehr heterogen)
Rapsertag 2024: 35,4 dt/ha
Fruchtfolge: Raps, WW, Hafer, Gerste (zusätzlich Dinkel, Durum, Lupine, Roggen)
Betriebszweige: Ackerbau, Legehennen, Schweinehaltung, Direktvermarktung und Hofläden

Bild: Links CREDO Drillsaat, rechts CREDO in EKS

mit CREDO eine weitere Spreizung mit späterer Blüte an: CREDOs spätere Frühjahrsentwicklung ist damit ein neuer vollwertiger Baustein im Ringen um mehr Ertrags- und Anpassungsfähigkeit.

Die Erweiterte KH-Resistenz ist dabei kein Hindernis, im Gegenteil, sie wirkt auf fast allen Kohlhernie-Standorten. In vielen Fällen sicherer und leistungsfähiger.



Ertragskartierung Claas Lexion 8700

CREDO in Osterrade zur Ernte 2024:

Mit Pöttinger Kreiseleggen-Kombi gedrillt.

Der gesamte Schlag wurde unter etwas zu feuchten Bedingungen bestellt, daher war der Feldaufgang und die Jungpflanzenentwicklung insgesamt schwierig. Der CREDO-Teststreifen (ca. 4 ha) machte bereits im Herbst eine fitte und wüchsige Figur (gegenüber CROMAT). Diese Fitness und Wüchsigkeit war besonders wichtig, um dem Erdfluh-Stress etwas davonzuwachsen und war auch noch deutlich im Frühjahr bis zur Blüte zu erkennen.

Das Ertragsmittel für den Schlag lag dann „immerhin“ noch bei 35 dt/ha. Der CREDO-Streifen setzte den guten Look auch in Ertrag um und lag bei über 4 Tonnen! Die Stängel waren gut durchgereift und unser Mähdrescherfahrer sprach die Empfehlung für CREDO aus.



RASSENSPEZIFISCHE KOHLHERNIE-RESISTENZ

CROMAT

DER WÜCHSIGE, VIRUSRESISTENTE STANDARD IM KOHLHERNIE-ANBAU

- Drei Jahre verlässliche Leistung mit rel. 106 (n = 14).
- Wüchsig und robust im Herbst.
- Sehr frühe Blüte, kompakt, standfest.



CROMAT – höchste Leistungseinstufung im Kohlhernie-Format

Die BSA-Einstufungen im Korn- und Ölertrag mit den Noten 8 und 8 sind Bestwerte der KH-Sortenliste 2024. Eine TuYV-Virus-Resistenz und zugleich Rlm7 Phoma-Resistenz sind die Gründe für sagenhafte Erträge 2022 und 2023 in Versuchen und Praxis. 2024 haben manche

CROMAT-Bestände infolge permanenten Regens unter Dichtlagerung im Wurzelraum gelitten. In Verbindung mit Cylindrosporium als Wachstumsbremse erreichten sie rückblickend nur knapp die typische Bestandeshöhe von ca. 140 cm und hatten nicht die volle Kompensationskraft für Höchstserträge entwickelt. Vorbeugend empfehlen wir im Frühjahr eine sehr frühe und betonte Andüngung für den Frühblüher und Frühstarter.

CROMAT benötigte im eigenen N-Steigerungsversuch die volle Düngung, um das Ertragsmaximum von 45,7 dt/ha zu erreichen. CROMAT ist im Vegetationszyklus die ideale „Passer-Sorte“ und Ergänzung zu CROCODILE.



AUS DER PRAXIS

„Cromat hat mit 61 dt/ha und 45,8% Öl alles über-troffen. Wir sind 2020 wieder in den Rapsanbau eingestiegen, nachdem der intensive Anbau Ende der 90er Jahre wegen Kohlhernie aufgegeben werden musste. Weil Senf als Zwischenfrucht und damit als Wirtspflanze angebaut wurde, ist der Zyklus in 27 Jahren

nicht unterbrochen worden. Wir haben sehr weite Fruchtfolgen, jede Getreidestoppel wird gekalkt. Die Bodenbearbeitung vor der Rapsaussaat erfolgt in mehreren zeitversetzten Schritten, diese sind Kurzscheibenegge – Grubber – Pflug. Bei Drillsaat mit 50 – 55 Kö/m² sparen wir nicht am Saatgut. Bei der Düngung setzen wir auf eine großzügige Kaligrunddüngung zur Saat, Spurennährstoffe wie Bor und Schwefel. Die Frühjahrsdüngung erfolgt sehr früh, bis Mitte Februar mit Volldünger (15/15/15) und Piamon. Exakt vier Wochen später wird die N-Düngung mit Sulfan abgeschlossen.“

Maria Koch und Rainer Längle, 88339 Bad Waldsee, Baden-Württemberg

LN: 90 ha, davon 15 – 20 ha Winterraps
NN: 650 m
Boden: Lehmiger Sand, 40 – 50 BP
Niederschlag: ø 1050 mm
Kulturen: SM, Dinkel, WW, WG, WR
Ertrag in der Region: ø 45 dt/ha
Betriebszweige: Ackerbau, Dienstleistung Pflanzen-schutz, Direktvermarktung



RASSENSPEZIFISCHE KOHLHERNIE-RESISTENZ

CRATOS

KRAFTVOLL IM HERBST MIT VIRUS-, KOHLHERNIE- UND PHOMA-RESISTENZ

- Starker Einstieg in die KH-Leistungsprüfung mit rel. 106 in MV.
- Phomagesunde „Passer-Sorte“.
- Praxisfreundliche zügige Strohrefe.



CRATOS hat eine vierjährige Sortenprüfung in Deutschland durchlaufen und einen soliden Einstieg in die Kohlhernie-Leistungsprüfung mit rel. 102 (5 Orte 2024) abgeliefert. Im

AUS DER PRAXIS



„Der Raps wird „klassisch“ vom Weizen gedroschen. Mit CRATOS sind wir wieder in den Raps eingestiegen. CRATOS überzeugte mit 5,5 t/ha auf trockenem Standort zur Ernte 2023. 2024 hat CRATOS „immerhin“ noch 3,8 t/ha gebracht, das war ok. Die Betriebsflächen sind sehr heterogen und z.T. amoorig. Hier haben wir schon immer mit Kohlhernie zu tun gehabt. Früher hatten wir MENDEL im Anbau, Kohlhernie-Resistenz als Versicherung. Gedrillt wird mit normaler Drille auf doppeltem Reihenabstand (25 cm) mit 33 Körnern. Es wird lieber etwas früher gedrillt und dann der Wuchs reguliert (2024 mit Toprex). Organik wird vor Raps eingearbeitet für die Strohrutte und Herbstversorgung. Im Frühjahr dann keine Gülle. Geplant ist immer etwas weniger N im Raps. Das geht auch, da die Herbst-N-Aufnahmen bisher immer bei rund 100 N liegen (per Satellit gecheckt und Frischmasse-Methode, da heterogene Flächen).“

LN: 230 ha
davon 30 ha Raps
Boden:
47 BP
Niederschlag / Jahr:
ø 900 mm

Christopher Kühl, Betrieb Kühl, 24790 Rade, Schleswig-Holstein

Direktvergleich zu CROMAT in der Ernte 2024 ist CRATOS deutschlandweit gleichauf, zeigt aber Vorteile in Mittel- und Ostdeutschland. Charakteristisch ist sein Blühbeginn, der zwischen dem frühen CROMAT und späteren CROCODILE liegt sowie der längere, kräftige Wuchs mit weiter verbesserter Phoma-Gesundheit (Note 3,5 in 2023 & 2024). Damit ist CRATOS eine neue, ideale „Passer-Sorte“ im RAPOOL KH-Segment, da die Stängelreife mähdrusch-freundlich einsetzt.

Abb.: Mehr Variation im Gesundheits-Index und der Blütezeit im Kohlhernie-Anbau

Gesundheits-Index	6	CROMAT	ST. CROWN	CREDO
	5	CRATOS		CROCODILE
		Frühe Blüte/Frühjahrsstart	Mittlere Blüte/Frühjahrsstart	Späte Blüte/Frühjahrsstart

Quelle: RAPOOL 2024, eigenes Gesundheits- und Blüteschema nach BSA und eigenen Bonituren

KOHLHERNIE-RESISTENZ

CROCODILE

VERLÄSSLICHER LEISTUNGSBRINGER

- Langjährig, stabile Praxiserträge.
- Umweltstabil.
- Saatzeitflexibel, auch für Frühsaaten.



CROCODILE ist auch noch nach sechs Jahren außergewöhnlich beliebt, außergewöhnlich ertragsstabil und außergewöhnlich lang-lebig. Die gelassene Herbstentwicklung, mittlere Blüte, vergleichs-weise frühe Reife und problemloser Mähdrusch sind die Eckpfeiler des „Publikumsliebings“.

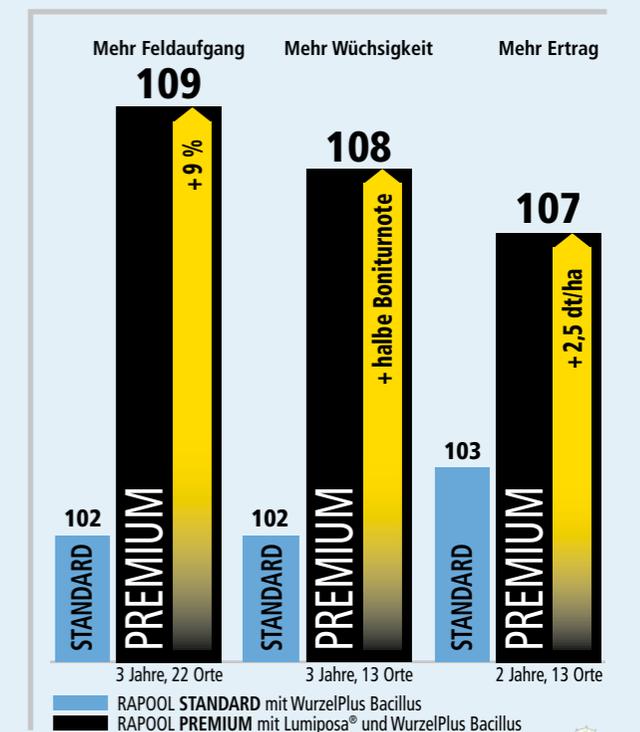


Premium-Beizung bringt echte Vorteile.

RAPOOL erprobt in einer eigenen Arbeitsgruppe ständig neue Beizkomponenten, um die genetische Samenqualität der Sorten durch technische Ergänzungen weiter zu verfeinern.

Im Rahmen der aktuellen Entwicklung von neuen Komponenten sind mehrjährige, europaweite Versuche ausgewertet worden, die das hohe Qualitätsniveau der aktuellen Beizausstattungen verdeutlichen: Der **WurzelPlus-Bacillus** und die insektizide Komponente (**Lumiposa®**) verstärken die sorteneigene Entwicklung vom Auflauf bis zur Ernte. Sie bieten mehr Bestandesdichte, Schutz/Wachstum und letztlich Mehrerträge, die sich lohnen.

Abb.: Mehr Vorteile mit WurzelPlus und Lumiposa®



Quelle: RAPOOL-Beizversuche national und international, 2022 – 2024, angepasste Aussaatstärken von 30 bis 50 Kö/m²
100 = 56,3% Feldaufgang

Wir sind **persönlich** für **Sie** da.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

- Jonas Fahrenkrog**
Mobil 0171 / 861 24 07
- Daniel Freitag**
Mobil 0160 / 92 49 88 45
- Andreas Krallinger**
Mobil 0171 / 263 93 17
- Corinna Schröder**
Mobil 0170 / 778 11 61

NIEDERSACHSEN

- Wilfried Arends**
Mobil 0175 / 165 02 06
- Hajo Haake**
Mobil 0160 / 804 49 23
- Klaus Krüger**
Mobil 0170 / 778 27 16
- Michael Renvert**
Mobil 0160 / 538 60 94
- Winfried Meyer-Coors**
Mobil 0171 / 861 24 11
- Stephen Porth**
Tel. 01520 / 617 09 34
- Maik Seefeldt**
Mobil 0151 / 65 26 88 59
- Benjamin Wallbrecht**
Mobil 0170 / 345 58 16

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Klaus Krüger**
Mobil 0170 / 778 27 16
- Michael Renvert**
Mobil 0160 / 538 60 94
- Michael Robert**
Mobil 0171 / 973 62 20
- Hubert Saat**
Mobil 0171 / 212 33 17
- Friedhelm Simon**
Mobil 0170 / 922 92 64
- Florian Stroh**
Mobil 0171 / 494 58 66
- Andreas Werner**
Mobil 0172 / 796 94 96
- Andre Westermeyer**
Mobil 0172 / 132 73 93

HESSEN, SAARLAND, RHEINLAND-PFALZ

- Christian Dietz**
Mobil 0176 / 20 09 65 63
- Stefan Eiden**
Mobil 0170 / 813 97 42
- Wolfgang Fisch**
Tel. 06566 / 408
- Marius Kempf**
Mobil 0174 / 883 99 50
- Michael Renvert**
Mobil 0160 / 538 60 94
- Achim Schneider**
Mobil 0151 / 1081 96 06
- Florian Stroh**
Mobil 0171 / 494 58 66
- Andreas Werner**
Mobil 0172 / 796 94 96

BAYERN

- Johannes Holzhauser**
Mobil 0171 / 268 41 29
- Anna Kolb**
Mobil 0170 / 778 83 41
- Andreas Kornmann**
Mobil 0160 / 91 29 17 29
- Ronald Kraus**
Mobil 0171 / 175 19 89
- Andreas Sax**
Mobil 0152 / 06 17 30 89
- Jakob Schneidmiller**
Mobil 0171 / 212 33 28
- Nicole Schulze**
Mobil 0170 / 764 66 06
- Franz Unterforsthuber**
Mobil 0170 / 922 92 63
- Karl Wacker**
Mobil 0160 / 96 23 87 26

BADEN-WÜRTTEMBERG

- Franz-Josef Dertinger**
Mobil 0170 / 999 22 26
- Marius Kempf**
Mobil 0174 / 883 99 50
- Anna Kolb**
Mobil 0170 / 778 83 41
- Martin Munz**
Mobil 0171 / 369 78 12
- Uwe Nuß**
Mobil 0151 / 61 01 37 82
- Nicole Schulze**
Mobil 0170 / 764 66 06
- Karl Wacker**
Mobil 0160 / 96 23 87 26

MECKLENBURG-VORPOMMERN

- Kersten Fischer**
Mobil 0171 / 650 17 45
- Daniel Freitag**
Mobil 0160 / 92 49 88 45
- Julia Freitag**
Mobil 0162 / 424 42 41
- Thomas Lehmann**
Mobil 0160 / 91 23 66 02
- Justine Riemer**
Mobil 0151 / 20 54 93 96
- Martin Rupnow**
Mobil 0151 / 52 55 24 83
- Jens Skoeries**
Mobil 0171 / 216 48 10

SACHSEN

- Anja Baumgarten**
Mobil 0171 / 744 59 25
- Alexander Fölsch**
Mobil 0160 / 538 60 91
- Edda Heinemann**
Mobil 0151 / 12 78 98 10
- Thomas Möbius**
Mobil 0171 / 948 71 88
- Heiko Sickert**
Mobil 0171 / 474 85 50
- Frieder Siebdrath**
Mobil 0162 / 701 98 50

BRANDENBURG

- Matthias Ahrens**
Mobil 0175 / 426 54 83
- Anja Baumgarten**
Mobil 0171 / 744 59 25
- Alexander Fölsch**
Mobil 0160 / 538 60 91
- Dagmar Koch**
Mobil 0160 / 439 14 45
- Johannes Kusian**
Mobil 0160 / 98 90 66 38
- Hans-Jürgen Pfannkuchen**
Mobil 0171 / 652 27 20
- Ludwig Roth**
Mobil 0151 / 20 51 39 71
- Sebastian Schultz**
Mobil 0171 / 212 33 12
- Jan Zittlau**
Mobil 0151 / 15 69 17 91

THÜRINGEN

- Alexander Fölsch**
Mobil 0160 / 538 60 91
- Andreas Kipping**
Mobil 0160 / 94 75 98 12
- Carsten Knobbe**
Mobil 0151 / 67 82 02 95
- Mario Reinhold**
Mobil 0152 / 06 17 30 95
- Heiko Sickert**
Mobil 0171 / 474 85 50

SACHSEN-ANHALT

- David Beckel**
Mobil 0171 / 212 73 39
- Alexander Fölsch**
Mobil 0160 / 538 60 91
- Frank Gromeier**
Mobil 0171 / 629 50 08
- Carsten Knobbe**
Mobil 0151 / 67 82 02 95
- Johannes Kusian**
Mobil 0160 / 98 90 66 38
- Mario Reinhold**
Mobil 0152 / 06 17 30 95



Mails und vollständige Kontaktdaten unter www.rapool.de/berater



Vorteile entdecken!

Zusammengefasste Ergebnisse der LANDESSORTENVERSUCHE Winterraps 2023/24

Unsere LEISTUNGSTRÄGER	Marsch NI, SH	Geest SH	Hügel-land SH	Lehm NI, NW	Höhen-lage NI, NW	Sand NI	D-Nord MV	D-Süd BB, ST, MV	Rhein-land-Pfalz	Hessen	Löss TH, SN, ST	V-Stand-orte TH, SN, ST	Bayern	Baden-Württem-berg	Korn-ertrag rel.	Öler-trag rel.*	Ölge-halt %	Korn-ertrag rel.	Öler-trag rel.*	Ölge-halt %
	Intensität	1/2	1	1	2	2	2	1/2	1	2	Ø 1+2	1	1	1/2	Ø 1+2**	2024	2024	2024	2023	2023
Anzahl Orte	2	1	2	6	3	6	6	7	1	3	6	3	6	4	52	49	49	54	44	44
100 rel. = dt/ha	40,0	43,7	46,8	38,0	43,0	39,0	33,9	33,3	45,1	49,4	36,6	35,0	51,3	45,6	39,9	18,4	45,0	46,2	21,2	44,8
DAKTARI	94	101	95	103	108	102	103	103	105	104	107	104	104	105	104	105	45,5	102	101	44,1
PiCARD	109	102	101	108	107	102	106	109	111	103	103	104	100	105	105	103	44,1	101	102	45,1
FAMULUS	94	93	92	101	101	95	98	105	108	96	100	103	102	104	100	101	44,7	98	97	44,5
VESPA	108	104	109	109	109	105	106	106	115	106	103	104	104 ¹	109	106¹	105¹	44,6¹	103	102	44,5
SCOTCH	96	95	95	94	94	99	103 ¹	105	105	99	103	101	103	103	101¹	101¹	44,9¹	103	102	44,2
Unsere KOHLHERNIE SPEZIALISTEN (rassenspezifische Kohlhernie-Resistenz)																				
CROMAT	94	102	—	91	95	95	98 ¹	—	106	94	—	—	102 ¹	—	95¹	94	43,9¹	102* ²	103* ²	45,1*

Verrechnung nach Einzelorten und im Mittel der Intensitäten

Quelle: Amtliche Versuche der Länder · 1 nicht auf allen Standorten · ** Ø aus V1 3 Wdh. + V2 1 Wdh. · * Ölertrag berechnet

Stand: 21.01.2025

Unsere LEISTUNGSTRÄGER	SICHERER Start			REIFEZEITStaffelung		
	Saatzeit und Beizausstattung			Druschtermin		
	früh	normal	spät	früh	mittel	spät
NEU DETLEF	35	40 – 45	50			
NEU CHURCHILL	30	40 – 45	50			
DAKTARI	35	40 – 45	50			
PiCARD	35	40 – 45	50			
FAMULUS		35	40 – 45			
VESPA	30	40 – 45	50			
SCOTCH	35	40 – 45	50			
Unsere KOHLHERNIE SPEZIALISTEN (rassenspezifische Kohlhernie-Resistenz)						
CREDO¹		35	40 – 45	50		
CROMAT		35	40 – 45	50		
CROCODILE	35	40 – 45	50			
NEU CRATOS		35	40 – 45	50		
¹ Erweiterte Kohlhernie-Resistenz (CRE1)				ca. 3 – 4 Tage	ca. 3 – 4 Tage	ca. 2 – 3 Tage

STANDARD – Fungizide Grundaussstattung (SCENIC GOLD®) + WurzelPlus Bacillus
 PREMIUM – Insektizid LUMIPOSA® + fungizide Grundaussstattung + WurzelPlus Bacillus; erweitertes Aussaatfenster durch stärkeren Schutz plus Wachstumsförderung

Beschreibung ausgewählter WINTERRAPSSORTEN

Unsere LEISTUNGSTRÄGER	Blüh-beginn	Reife-verzögerung Stroh	Reife	Pflanzen-länge	Neigung zu Lager	Korn-ertrag	Öler-trag	Ölge-halt	GSL-gehalt
NEU DETLEF	3	6	5	5	3	9	9	8	3
NEU CHURCHILL	3	6	5	5	3	8	9	9	3
DAKTARI	4	5	5	5	3	8	8	8	3
PiCARD	3	5	5	5	3	8	8	7	3
FAMULUS	3	6	5	6	3	9	8	8	3
VESPA	3	6	5	5	3	8	7	7	3
SCOTCH	3	4	5	5	3	8	8	8	3
Unsere KOHLHERNIE SPEZIALISTEN (rassenspezifische Kohlhernie-Resistenz)									
CREDO^{1,2}	3	6	5	6	3	8	8	8	3
CROMAT	3	6	5	5	3	8	8	8	3
CROCODILE²	3	5	5	5	4	8	7	7	4
NEU CRATOS²	3	5	5	5	3	8	7	7	3

¹Erweiterte Kohlhernie-Resistenz (CRE1), ²Züchtereinstufung

Note 1: sehr früh, kurz, gering, niedrig · Note 9: sehr spät, lang, stark, hoch · Quelle: Beschreibende Sortenliste 2024

SORTENCHARAKTER kompakt

Unsere LEISTUNGSTRÄGER	Gesundheit					Herbstentwicklung			Wachstumsregler-/ Fungizideinsatz Herbst			Wachstumsstart Frühjahr			Blühbeginn			Standfestigkeit			Wachstumsregler-/ Fungizideinsatz Frühjahr		
	Phoma	Cylindro-sporium	Verticillium-Toleranz	TuYV-Resistenz	Kohlhernie-Resistenz	verhalten	Ø	wüchsig	reduzieren*	Ø	erhöhen*	früh	mittel	spät	früh	mittel	spät	gering	Ø	hoch	reduzieren*	Ø	erhöhen*
NEU DETLEF			+	+																			
NEU CHURCHILL	++	+		+						WR													
DAKTARI				+						F													F
PiCARD			+	+																			
FAMULUS	+		+	++						WR												WR	
VESPA			+	+																			
SCOTCH				+																			
Unsere KOHLHERNIE SPEZIALISTEN (rassenspezifische Kohlhernie-Resistenz)																							
CREDO¹	+		+	++																			
CROMAT	+			+	+					F													F
CROCODILE					+																		
NEU CRATOS	+			+	+																		

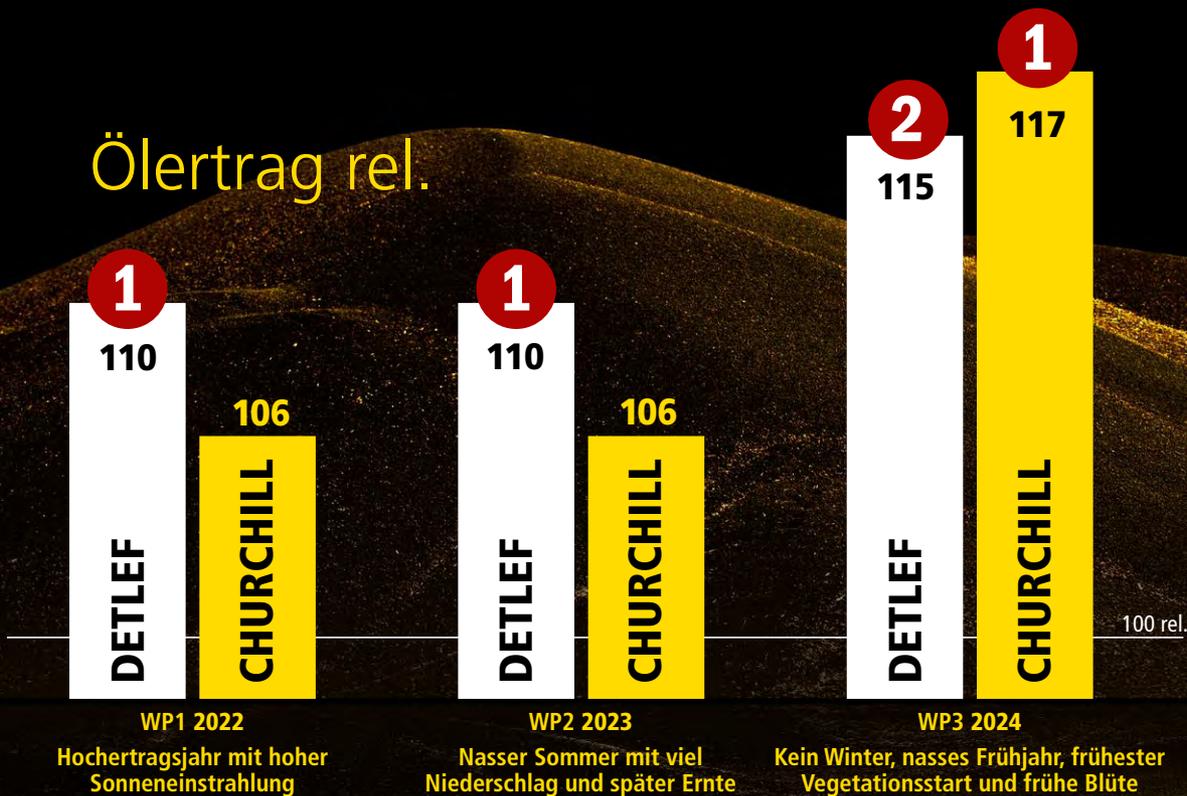
¹Erweiterte Kohlhernie-Resistenz (CRE1) * mögliche Reduktion / Erhöhung der Aufwandmenge um 10 – 20 % von ortsüblich · Wachstumsregler = WR · Fungizideinsatz = F

ca. 1 Woche

LEISTUNGSVORSPRUNG.

Höchste Ölerträge mit **DETLEF** und **CHURCHILL**.

Ölertrag rel.



WP1 2022
Hochertragsjahr mit hoher
Sonneneinstrahlung

WP2 2023
Nasser Sommer mit viel
Niederschlag und später Ernte

WP3 2024
Kein Winter, nasses Frühjahr, frühester
Vegetationsstart und frühe Blüte

Quelle: Bundessortenamt Wertprüfungen 2022 bis 2024

Copyright: Bilder und Texte dieser Publikation sind urheberrechtlich geschützt. Jede Veröffentlichung oder Nutzung (z. B. in Printmedien, auf Websites etc.) ohne schriftliche Einwilligung und Lizenzierung der Redaktion ist strikt untersagt! Nachdruck/Vervielfältigungen bedürfen ebenfalls der ausdrücklichen Genehmigung durch die Redaktion. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen unter Berücksichtigung von Versuchsergebnissen und Beobachtungen. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstums- und Anbaubedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen. Mit Erscheinen dieses Sortenkompakts verlieren alle bisherigen an Gültigkeit. Informationsstand: Januar 2025; 2. Auflage.

Züchterkooperation mittelständischer Unternehmen



NPZ



DSV



WvB



RAPOOL-RING GmbH Eisenstraße 12 · 30916 Isernhagen HB
Tel.: 05 11/72 666-0 · Fax: 05 11/72 666-300

www.rapool.de

